

1. Freitag-Abendwanderung im April 2022

Schneegestöber mit Vogelgezwitscher

Petrus muss sein Personal unbedingt besser schulen!

Wer hat das Wetterrädchen auf Winter gestellt? Oder sollte es ein übler 1. April-Scherz sein?

Vier stand- und wetterfeste Teilnehmende, 2 Naturfreundinnen und 2 Naturfreunde trafen sich um 19 Uhr beim Bahnhof Muri und machten sich bei Schneefall und Wind auf den Weg. Vor einer Woche musste man noch Sonnencreme auftragen, jetzt war es bissig kalt.

So viel Schnee gab es in diesem Winter 2022 noch nie. Das wünscht man sich für Weihnachten, aber nicht für den Frühlingsanfang.



Am ehemaligen Kloster vorbei ging es zur Wey-Mühle und entlang des Teiches ins Sörkertobel. Hier hat der bekannte Murianer Landschaftsmaler um eines seiner vielen Bildergemalte, sozusagen vor seiner Haustür. Das Bild kann im Caspar-Wolf-Museum im Singisenflügel des Klosters Muri, nebst anderen Landschaftsbildern, bestaunt werden.



Das Sörkertobel um 1750 gemalt von Caspar Wolf und 2022, an unserer Wanderung

Der Weg beginnt innerhalb der Ortschaft. Ungefähr die Hälfte des engen Tobels, mit Wasserfällen und Wasserbecken ist begehbar. Oben lässt sich der Sörikerbach überqueren und der Weg, mit Blick auf die Kirchen von Muri, führt ins Dorf zurück. Weihnächtlich und winterlich schön, aber nicht jetzt.



Dem Kanal entlang



Was empfiehlt der Wirt? Schnee-Eis!

Die Einkehr im Restaurant Rütli war mehr als verdient. Noch musste man den nassen Schnee abschütteln. Nach dem Umtrunk musste man nochmals in die nassen Kleider anziehen und dann ging's nach Hause, ab unter die Dusche oder in die wärmende Badewanne. Aaaaahhhh...!

Das nächste Mal, am Freitag, 6. Mai um 19 Uhr, führen uns Korina und René Mamié durch die Wälder von Muri.

Hans Kaufmann